# hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Fix Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einschl. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbegug.

Erscheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die Sgefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

man

on eist

Belo haden

eit tre

hapt

htung

on Nie

ngriffe

llgemo

211 50

5 100

ird el

en Ni

e, dans 3 Geld Segend

uf Go

i dyn

Gefan

en in

den

en Sd gefdi

die ru nung

ie übe

ren M

dete D

eft ift

gegonp.

utigen

te Itu

Am.

11 460 5

sleitun?

redattle

ehrid

beutt per per seinist emeinist in einfele

ntegeris

er wood

Sterrital

afriges

chen

fragen

felmen.

teri 12 )

Diffo

e 113 e

fj.

Montag, ben 15. März 1915.

9. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

#### Befanntmadung.

Rach Bundesratsverordnung findet mit Beginn bes 15. Marg 1. 36. Die Aufnahme ber Kurtoffelvorrate fiati.

Ber Borrate von Kartoffeln in Gewahrfam bat, ift verpflichtet, die porhandenen Borrate der Gemeindebehörde anzuzeigen. An-Beigepflichtig ift Jeder, der Rartoffeln in Menge von 1 Sentner und mehr in Gewahriam hat, gleichviel ob er ber Eigentumer ift ober nicht. Die Erhebung geschieht am 15. Marg I. 3s. gleichzeitig mit ber angeordneten Schweinegablung. Die Befiger find verpflichtet, ben beauftragten Berfonen bie Rartoffelvorrate in Zeninern richtig anzugeben. Der Anzeige unterliegen alle Borrate, einschließlich ber an gemacht. ber zu gewerblichen Zweiten, zur tierischen Ernahrung und gur Musfant bette. Ausfaat bestimmten Mengen. Abzüge find unzutäffig-

Wer vorfühlich die Unzeige, ju der er auf Grund biefer Berwednung verpflichtet ift, nicht in der gefegten Frift erftattet ober wiffentlich wiffentlich unrichtige ober unvollftandige Angaben macht, wird mit Gefangnia ber in ber unvollftandige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis zu gebntaufend Mart bestraft; auch tonnen Borrate die verfcywiegen find, im Urteil für ben Staat verfallen erflart werben.

Ber fahrtaffig bie Angeige, zu ber er auf Grund biefer Berpronung verpflichtet ift, nicht in ber gefegten Frift erstattet ober turichtige ober unvollständige Lingaben macht, wird mit Gelbstrafe bis zu breitaufend Mart ober im Unpermögensfalle mit Gefüngnis bis zu fechs Monaten beftraft.

Sochheim a. M., den 12. Marg 1915.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Muf Gerind ber S§ 1 und 9 bes Geseiger über ben Belagerungsguftand bom 4. Juni 1851 orbne ich an:

Brivatperfonen ift es verboten, Briefichaften von Rriegsgefangenen ober an Kriegsgefangene in Empfang zu nehmen

Unter Arlegogefangenen find alle Militar und Bivilge-fangenen gu versteben, gleichgiltig ob fie fich in ben Artegsgefangenenlagern felbit, in Lagaretten ober an einer Urbeito-

Juwiberhandlungen werden nach § 9 bes vorgenannten Gefehes mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Grantfurt a. IR., ben 27. Februar 1915. 18. Armeeforps. Stellverfreiendes Generalfommando.

Der Rommanbierenbe General. Freiherr pon Gall, General ber Infanterie.

Wiesbaben, den 4. Marg 1915.

Der Rönigliche Banbrat. bon Seimburg.

#### Berordnung.

Muf Grund bes § 4 bes Gefeges über ben Belogerungszuftand vom 4. Juni 1851 ordne ich für den mir unterftellten Bereich des

Privatpersonen ift es verboten, ohne Genehmigung der zuständigen Bolizeibehörde Postfarten, sowie überhaupt Waren aller Urt, gewerbliche Leiftungen ober Darbietungen (auch theatralifche und musitalische) mit bem Ninweis barauf angu-

bieten, ju vertaufen ober angutunbigen, bag ber Ertrag gang ober teilweise jum Besten einer für Ariegszwede geichaffenen Boblitätigteitseinrichtung bestimmt fei.

Bumiderhandlungen merden mit Gelbftrafe bis 60 Mart oder verhältnismäßiger Saft bestraft.

Grantfurt a. Di., ben 26. Februar 1915.

18. Armeetorps. Etellvertretenbes Generaltommanbo. Der Rommanbierenbe General,

Freiberr pon Ball, General ber Infanterie.

Biesbaben, ben 4. Marg 1915.

Der Roeiglide Lanbrat. von Seimburg.

#### Befanntmadjung.

Meine am 13. Rovember 1914 erfaffene Berordnung betr, bas Berbot der Befriedigung von Privataufträgen vor Aufträgen der Heeresverwaltung (III b Rr. 40 740/3229) erweitere ich dahin: Die Befriedigung von Privataufträgen unter Jurud-ftellung von Aufträgen der Herres- und der Marineverwaltung

Jumiberhandlungen werden, wenn die bestehenden Gefete feine höhere Strafe bestimmen, auf Grund bes § 9 bes Gefetes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Ge-

fangnis bis gu 1 Jahre beftraft. Franffurt a. M., ben 26. Februar 1915.

18. Armeeforps. Stellpertretenbes Generalfommando, Der Kommandierende General. Greiberr von Ball, General ber Infanterie.

Wiesbaben, ben 4. Mary 1915.

3.-9r. I. 681.

Der Königliche Bandrat. bon Seimburg.

## Nichtamtlicher Teil.

#### Dermifchtes.

Bericht. Em 9. Februar waren von der Ziadelle in Mainz am zweiten Tage am Bahndoj in Worms und in Rheindürfheim Jüdgilinge wegen eigenmächtiger Entfernung, vorsäglicher Be-diedzigung zweier Drahtgitter und Ungehorsams zu verantworten. Leutnam Aeignier sind aftive Offiziere, während Leutnam Aure gab, arbeitet er in Boris für die "Lanterne". Die französischen, Aeuban verlegt, in welchem des Entweiher in der Jiadelle in einen Die drei Ausgehor und von Beruf Journalist ist. Wie er an-englischen und russischen Offiziere wurden in der Jiadelle in einen Die drei Ausgehor in welchem des Entweihen unmöglich gemacht ist. Reubau vertegt, in welchem das Entweichen unmöglich gemacht ift. Die brei Angefran Die brei Angeflagten baten barum, im alten Gebauddurfen, ba fie an "Rheumatismus" litten und ihnen des Steigen ber Ttetpen ich. "Rheumatismus" litten und ihnen des Steigen er Treppen schwert salle. Um 9. Februar beschlossen die drei Geiangenen die Flucht zu ergreifen. Als am Rachmittag gegen 5 Uhr in einer tiefnen G. bu ergreifen. Als am Rachmittag gegen 5 Uhr in einer tieinen Rapelle eine musikalische Probe stattsand, an der sich gesongene Derrette eine musikalische Probe fich die Angellagten sich Besangene Difigiere beteiligten, fanden fich die Angeflagten bort ein, obifigiere beteiligten, fanden fich die Angeflagten dort ein, obischen fie hierzu teine Ersaubnis hatten. Bon dort aus begeben jie fich "fie hierzu teine Ersaubnis hatten. und in den daran begaben fle fich in den nebenantiegenden Garten und in den daran flohenden Roj stobenden Dof, wa sie sich auf ber Latrine verbargen. Rachdem die Luft rein war, derschnitt der Angeflagte Mengin zwei eiferne awar bis dur narmif fie sich in einem hablen Raum verbargen und gwar bis dur natur fie sich in einem hablen kaum verbargen und awar bis dur polligen Dunfelbeit. Borber hatten fie fich jur Flucht in ber Kanting unterfieit. Borber hatten fie fich untenntlich ju in ber Kantine Datsfücher utw. gefauft, um fich untenntlich zu machen. Sie belieber utw. gefauft, um pich untenntlich zu Gie beliepften ipater burch bas aufgeriffene Abichluftgitter burch, über eine bart angebrachte eiferne Stange befestigten bie ein Springfatt eine bart angebrachte eiferne Stange befestigten hof. Sie benah, und fletterten bann binab nach dem Gubbabn-Sie begaben fich nach dem Rhein und von bort aus in die Dier verloren fie den Reignier. Gie wanderten dann gu Juh gegen Oppenheim ju, am Tage verbargen fie fich im Felde. Um zweiten megweiten Abend famen fie nach Guntersblum, hier löften die en Figherfasten Beiden Bubrtarten nach Heibelberg. In Worms wurden fie dann aus bem Juget nach Seidelberg. In Worms wurden fie dann aus bem Buge bergus festgenommen. Der britte Angeflagte, Reignier, tom i. Reignier, tam bis nach Rheindürtheim und wurde dort seitgenom-men. Rach bei nach Rheindürtheim und wurde dort seitgenomsen, Rach der Berfügung für die Gefangenenlager müßen die Sejangenen ihr Geld bis auf 20—25 Mart abliefern, sie tonnen nach Bebari par Geld bis auf 20—25 Mart abliefern, sie tonnen nach Bedarf von ihrem Guthaben nach und nach abheben. Mengin batte im Office. batte im Oftober, als er auf der Zitadelle als Gejangener eingesticht wurde, 1100 Franken bei fich, er lieferte davon 100 Franken ab, das andere für Granken bei fich, er lieferte davon 100 Franken ob, das andere Geld verschwieg er, um damit seine Flucht zu be-wertstelligen. Die beiden anderen Angeflagten hatten nur je 20 und 25 Francen bei beiden anderen Angeflagten hatten nur Mengin und 25 Granten bei fich. Die Angeflagten, von benen nur Mengin eimag gebrochen bei fich. Die Angeflagten, von benen nur Mengin etwag gebrochen bei fich. Die Lingeklagten, von denen nut ihre Blicht als trongantich ipricht, wollen mit ihrer Flucht nur ihre Bilicht als frangolitche Offigiere erfüllt haben. Mengin will in der Grantfurter Beitung geleien haben, daß es anderen frangösischen Gludgtlingen Geltung- gelesen haben, daß es anderen trungsprontungen. Das bedungen fei, bis zur schweizerischen Grenze zu tom-Das babe in ihnen die Abficht bestärtt, ebenfalls nach der Schmeis du flüchten und von bort nach Frantreich zu ihrem Heere geben, Als Dolmetich mar Sprachlebrer Meller titig. Der Antignevertreter benntragte auf Grund des Militarftrafgefeges den Mengin du 2 Monaten 10 Lagen Gefängnis und die beiden anderen Angeklogisch Angetiogien du je 2 Monaten I Woche Gefängnis zu berurteilen. Die drei Angetlagten beantragten ihre Freihrechung ober fie auf ben Distintingen beantragten ihre Freihrechung ober Unden Diegliptingrweg bi beitrafen. Das Kriegsgericht war der Anlicht, das das Militaritraficien bei den Angerlagten in Anwendung au tommen und angerlagten nicht über alt fommen und zwar der § 64. Da die Angeflagten in unwertlicher 3 Inge und zwar der § 64. Da die Angeflagten nicht über Inge aus threr Dienfritellung entfernt gewesen, fomme die mildere Strafe unter Dienstiftenung entfernt gewesen, somme die 3. Monaten 3 Togen, die beiden anderen Angeslagten zu je 3 Monaten Geffingnis parateits. Boten Gefängnio verurteilt. Gamtlichen Ungeflagten wurden

Wochen Untersuchungshaft an ber Strafe ungerechnet. Die Ungeflagten erflarten bie Strafen angunehmen. -Gouvernement bat bem Badergefellen Ludwig Jochem aus Dienheim, ber ben Stationspermalter in Guntersblum auf Die beiben frangofilden Offizier-Flüchtlinge aufmertfam gemacht, woburch beren Berhaftung auf bem Bahnhof in Wortererfolgen tonnte, eine Belohnung von 20 Mart überwiefen.

hatfingen. Bom Unebebungsgeichoft mird bier folgender Scherz ergabit: Stand ba ein ungedienter Landiturmer, beffen außere Ericheinung bas Wohlgefallen bes Oberftabsargtes gefunden hatte. Der Wehrpflichtige ichien etwas auf dem Herzen zu haben. Beutfelig erkundigte lich ber Oberstadbargt nach feinen Schmerzen, worauf der Landstürmer erklärte, er leibe nachts an erheblicher Schlaftesigfeit. Diese Mustunft schien den Oberstadbargt sehr zu befriedigen. "Auf Sie haben wir gewartet," mente er lächelnd. "Leute, die nachts nicht schlafen können, haben wir dringend nötig; eignen sich vorzüglich als Rachtposten. Tauglich zur Insanterie!"

Bom Schloffer jum holopernfanger. Frang Bachmann, ber chemalige Schloffer in ber Lotomotivbananftalt Benfchel u. Gobn in Raffel, ber in biefem Jahre im Raffeler Softheater als Baffift auftreten follte, fteht im Feibe. Um Geburtstage bes Raifers bat er in einer Rirche vor bem gesamten Generalftab gesungen und fo gefallen, daß ber tommanbierenbe Beneral ibm felbft feinen Dant

#### Mus bem Tagebuch eines ftriegsfreiwilligen unferer Jugartillerie.

2m 11. Rovember gingen mir in unfere erfte Feuerstellung und befehten eine ichmere 12 Bentimeter Batterie. Das Schlegen ging gleich am erften Tage los und wir erzielten auch Treffer. Unfere Freude mar unbeschreiblich. Bum erften Mal hatten wir ichari geschoffen, und gleich auf ben Geinb. Unfere Freude mare noch viel größer gewesen, wenn wir die Wirfung hatten beobact-ten tounen. Aber bas ift nun mal bei der schweren Artillerie meist nicht anders. Man fchieft nach Zablen, und Menfchen. Um 19. Rovember rudten wir mit unferer Batterie ein paar Kilometer nach oorn an ben Feind. Da es am Tage nicht anging, nahmen wir den Umgug nachts vor. 3ch glaube, Diefe Racht vergeffe ich nie. Es war bitter falt und ber Lehmboben glaube, gang Mafuren besteht aus Behm) mar fteinhart. Die Beichuge gingen alfo gang gut pormaris. Aber die Bettungen berausreißen! Die diden Boblen mit ihren Balfenunterlagen! Und dann ab in die neue Stellung! Dort ging die Arbeit erst richtig los. Bon nachts 1 Uhr die morgens um 9 Uhr brauchten wir nur dazu, um den Boden für die Stellung gurecht zu haden und um 11 Uhr follte bie Batterie ichuftbereit fein. Es war ftramme Selbit Die bei uns eingestellten Bergleute meinten, fo hatten fie noch nie gearbeitet. Aber wir waren um 11 ichufbereit. Unfer Quartier und die Ruche waren auf einem naben Rittergut. Das Gffenholen gestaltete lich zu einer gesunden Leibesübung. Man troch im Chaussegraben, denn die Russen schossen selbst nach Einzelnen gleich Schrapnell-Rollsalven. Ich hatte vorher nie ge-wußt, wie tlein sich der Mensch machen fann. Man verzichtet bei derartigen Anlagen fo gern auf feine imponierende Ericheinung. Draufen war es ichliehlich beifer, als im Quartier, einem balb gerichoffenen Infthaufe, jumal die Ruffen die leidige Angewohnbeit halten, öfter ein paar hundert Granaten und Schrapnells nach dem glücklicherweise weitläusig aufgebauten Gutshof zu lenden. Uebri-gens ein schnurriges Gefühl, wenn man harmlos in seiner Bude itst und plaglich die Schrapnellfugeln burch bas Biegelbuch fegen. Aber man gewohnt fich an die ruffifchen Schrapnells

Unfer Schiegen batte febr guten Erfolg. 3ch batte infofern Blud, ale ich mit den anderen Leuten von meinem, dem 3., Gefduit febr gut harmomerte. Bir hatten jeber über 160 Pfund Rettopewicht und biefer gulle angemeitene Rube. Gie ift bei ber ichmeren Artillerie gar nicht mit Gelb gu begablen. auch bold ben Spignamen ber "abgeffarten Gefchügbebienung" meg. Es ift aber boch ein ichones Gefühl, wenn es beißt: "Das

britte Beidugt bat von 24 Schug 18 Bolltreffer!" 2m 18. Dezember bieg es: "Wer möchte gern in ben Schutgen-

graben an eine 9 Jentimeter Batterie?" Selbstverständlich wollte ich fesert. Es wurden nur unverheiratete Leute genommen und den Bergug hatte ich ja, Gott fei Dant! Für ben Fugartifferiften ift ein Remanned an die 9 em dasfelbe, wie für den Infanteriften eine Botrouille. Boetifche Leute hatten die Batterie die "Tobesbatterie" getauft.

Wir wadelten also um 12 Uhr abends los. Unfer Führer von

ber Carbfturminfanterie buglierte uns an einem Geenfer enflang, bas wir jeden Augenblid bis jum Roppel im Moraft eines ber vielen Juflüschen versanken, und es war so dunket, daß wir ein-ander ansassen mußten. Rach einer Wanderung von I. Stunden woren wir endlich da, an der kluppe eines nach dem See stell ab-fallenden Hügels. Ueber jedem der beiden in Bruftwehrluten des Grabens siehenden Geschühe war ein Dach gegen Schrappsellfugein aus Baumstämmchen und Erbe. In den nachsten Tagen verhielt sich der Feind ziemlich ruhig. Er sparie Munition. Wir legten uns ouch eine weise Mähigung auf und hületen uns, den Leu zu wecken. Aber am Seiligen Abend ergriffen die Justen die Intitative und es ging recht lebbalt der. Und doch war es nur das Arbeiteten und es ging recht lebbalt der. Und doch war es nur das Andante zu der Somphonie um 1. Feiertag. Sie seite um 7 Uhr morgens gleich in vollen Afterben ein. Schliehlich tauchte alles in einen Hellenserm unter. Der Eindruck einer solchen Arillerie-ichlacht ist nicht zu beichreiben. Unsere Stellung war nur etwa 60 Meter lang, und auf Diefes fleine Streifden find an Diefem Feiertoge über 600 Couf verfeuert morben. Es glaubte niemand bon uns, bag er lebendig aus dem Graben wieber beraustommen murbe. Aber es ift nicht etwa ber Gebante an die Lebensgefahr. ber fo mitnimmt. Das ift einem ichon fpateftens nach Berlauf einer Stunde giemlich gleichgittig. Rur biefer unbeimliche Barm! Die Rerven tommen baber fo berunter, bag man einfach einschläft. In ber folgenben Beit maren mir por den Ruffen ficher; Die Dunition ichien ericoppit. Aber wir trauten dem Frieden nicht. Wir gruben uns auf ber fteil obfallenden Geite mitten in ben Berg binein. Es mar fcmere Arbeit, aber mir hatten nun 6 Meter Erbe überm Ropf. In ber freien Beit batte ich einen iconen Sport ausfindig gemacht. Mir einem im Schilf entbedten Boot unternahmen wir Inspettionsreifen an bas andere Ufer, um in den verlaffenen Geboften nach dem Rechten gu leben. Mein Interelfe erftredte fich por allem auf die Geflügelucht. Die armen Ganie batten hunger, wir auch! Go taten wir uns gufammen. Mis ber Gee gugefroren mar, ging es übers Eio. Die Ruffen versuchten gwar verschiedentlich Einspruch, aber abne Erjolg. Einmal batten fie uns allerdings beinabe das Cio unter den Jugen fortgeschoffen, wenn nicht die Granaten ohne zu frepieren, durch das Eis geschlagen wären. In ber Racht por Spivefter fallten mir einen Sturmangriff ber Ruffen flantieren. Das beforgten wir fo lebbaft, bag ich trag ber Ridte ben Rod auszog. Bald aber legte eine Batterle zu 8 Geschützen auf um los und unfer Gefchütz mußte fich allein wehren, ba das andere die Infanterie beichoft. Unfere Schenpnells ließen auch all-mablich 4 Geschütze verstummen, aber bann befamen sie uns boch ffein. Eine Grangte noben unfer bolbes Dach meg und fürmte einen gewoltigen Trummerhaufen vor uns auf, fobah wir nicht mehr schießen tonnten. Wir tegetten alle in eine Ede, erhoben und aber bald wieder mit beilen Gliebmaßen und rauchgeschwärz-ten Gesichtern. Die Kanone war, Got; fei Dant, bis auf ein paar Speichen gang und bas Dach war in 2 Stunden auch wieder gang, In ben feiten 8 Tagen murbe unfere Rachtrube fortgefeit burch einen Scheinwerfer gefiort. Da ich Richtfunonier mar, blieb ich dauernd in Luft und Atem. Co ifi einsach ummöglich die Ent-fernung eines Scheinwersers genau zu bestimmen. Sabald wir ichossen, blendete der Scheinwerter ab, um nach 2 Stimden wieder fein milbes Bicht gu verbreiten. Schlieflich aber murbe er fo breift, bağ er trog bes Schiegens weiter leuchtete. Da bieft es natürlich "Aun hast Du die gange Bedienung totgeschoffen, und es ist teiner mehr da, der ihn wieder ausmachen tann!" Aber eines Abends haben wir ihn boch taput gemacht. Bald darauf, am 22. Januar, erfolgte meine Kommandierung zur Mekstation. Meine Lätigleit spiette sich teils am Telephon, teils am Mespelan ab. Eine schone Erinverung habe ich on meine Tätigteit in L. Bahrend bes Aufentholts Seiner Majeftat mar ich als Telephonift im toiferlichen Solgung, und zwar im Grofen Gauptquartier beichaftigt. Ich batte ein paar Tage lang das fiolge Bewustfein, beffer über die Kriegslage orientiert ju fein, ale feibft bas 28. T. B.

## Die Rriegelage.

Der Samslag-Cagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes hauptquartier, 13. März. meftlider Ariegs dauplah.

Sublid von I per n murden vereinzelte 2lugriffe ber Englander mühelps abgewiefen.

Unjer gur Wiedereinnahme des Dorfes Nienwe Chapelle angefehler Hingriff ffief nach anfänglichem Erfolge auf eine ftarte englische Ueberiegenheit und wurde deshalb nicht durchgeführt. Die Englander ent-

wideln in diefer Gegend eine rege Tätigfeit mit Bliegern, von benen vorgestern einer, geftern gwei heruntergeschoffen wurden.

In der Champagne fladerte an einzelnen Stellen der Kampf wieder auf. Alle französischen Teil-angriffe wurden mit starten Berluften für den Feind abgeichlagen. 200 Gefangene blieben babei in unferer

Rebel und Schnee behinderten in den Bogejen die Gefechtstätigfeit.

Deftlicher Briegsichauplas. Die Ruffen wichen aus der Gegend von 21 u g u ft omo und nordöfilich bis finter den Bobr und unter die Geichüße von Grobno gurud.

26m Orige nordöffild von Praidnuis murde ein ruffifder Ungriff abgewiefen.

Oberfie Beeresleitung.

Der Sonniege Cagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 14. Marg. mestlicher Ariegojdauplah.

Einige feindliche Schiffe feuerten geftern nachmittag aus Gegend von Ca-Panne-Rieuport wirfungslos auf unfere Stellungen.

Bel Rienve Chapelle fand, abgesehen von vereinzelten englischen Angriffen, die abgeschlagen wur-

den, nur Artilleriefampi ffati. In der Champagne wiederholten die Franjojen öftlich von Souain und nördlich Cemesnit auch gestern ihre Teilangriffe. Unter schweren Derluften für den Jeind brachen famtliche Ungriffe im Jener unferer Truppen zusammen.

In den Bogejen find die Rampfe nach dem Einfreten befferer Witterung wieder aufgenommen.

Die Frangofen verwenden jeht auch in den Urgonnen die neue Urt von handgranaten, nach deren Detonation die Quit verpeftet werben foll. Much frangöfifche Infanterie-Exploflogeichoffe, die beim Unfichlagen Flammen erzeugen, murden in den geffrigen Rämpfen erneut feftgeftellt.

Deftlider Ariegsichauplah. Die Lage im Offen ift unverandert. Oberffe Beeresleitung.

Die öfferreichifd-ungarifchen Tagesberichte.

28 28 na. Wien, 12, Maes. Amilich wird verlautbart: 12. Mars 1915: Die Simation in ben neugewonnenen Stellungen in Ruffijd-Bolen und Weftgaligien bat fich meiter gefeitigt. Ingriffe ben geindes haben fich nicht mehr wieberholf. Bei Inowlodg on ber Milica brochte die eigene Artillierie gestern nach furgein beltigen Feuerlampi mehrece feindliche Batterien gum Schweigen.

In den Starpothen wurde noch erbitterlem Rampf eine Ortichalt an ber Strafe Clona Baligrob genommen und bie anichließende Sobe im Laufe bes Tages mabrend bichten Schneegeftobers vom Beinbe gefanbert.

3m meitiichen Rechtbarabidmitt ichelterte unterbeifen ein ftarter

feindlicher Angriff.

Un ber fibrigen Gront in ben Karpathen, fomie in Suboftgalizien feine besenderen Ereignisse, da mabrend bes gangen Toges bettiger Schneeiturm anhielt. Auch nördlich Alchernowig, berricht

Mim füblichen Griegsschauplan bat fich feit langerer Beit nichts ereignet. Unbedeutende Mantelelen an der montenegrinischen Grenze fanden fiellenmeise itatt.

Der Stellmertreier bes Chefe bes Generalfiabe. D. Sofer, Felbmarichalleutnant.

25B nn. 25 i en . 13. März. Amtlich wird verlautbart: 13. März 1915 mittags: In Ruffich-Bolen und Weitgalizien feine Ber-anderung, während des Tages Geschützleungt. Angerife einzelner feindlicher Abieilungen murben burmmeg unter Berliften abgemiefen.

Die Romple un der Strafe Cisna-Boligrod in ben Karpaiben bauern weiter on. Eine hobe, um die feit Tagen gefampft wurde, gefangte gestern in unferen Besig. Im Coppenangeiff fprengien eigene Truppen Teile ber feindlichen Stellung, morien im inigenben Rablample ben Gegner gurud und nahmen fiber 1200 Mann und nichtere Offigiere gefangen. Rach nachts murben ruffifche Gegenangriffe auf diefe Dabe wie auf die Stellungen in ben anichfieftenben Abidmitten unter femeren Berluften bes Beinbes gurudeligiegen. und ber Gefechiofront in Guboft-Galigien und im Raume bei

Czernowig berriet im allgemeinen Rube.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalfinbs.

v. 5) 6 fer, Feldmarichallentnant:

WB.na. 28 i en , 14. Marg. Untlich mirb verlautbart; Det Polen und an ber Grant in Befigaligien hat fich bie allgemeine Mage nicht genindert. Borftoge ben Geinden murden an ber unteren Riba, fowie bei und findich Gorifce nach furgem Rample guriff-

In ben farpathen icheiterten wieber in gobireichen Abichnit. ten befrige Angriffe ber Ruffen, fo in ber Rampffront gmiden bem Sottel von Luptam und bein Ugfoter Baff, bann im Oportal, mo nuch nachts erbittert gefämpft wurde, und bei Wijchtow. Außer ben vielen verwundeten Ruffen, die in unfere Sjande fleien, wurben fiber 400 Mann bes Feindes, die fich im Rabtampje ergaben,

gefangen genommen. Mudy an ben Stellungen fublich bes Dnjefte entwidelten fich Stample. Gin von ftarten Infanterielroften bes Gegners eingejenter Ungriff tam im wirfungsvollften Feuer unferer Truppen bald jum Stehen und brach unter großen Berluften bes Feindes völlig gufammen. Weiter öfulch wurde ju Fuß vorgebende feindliche Repollerie abermals zurudgeworfen.

Der Stellnerireier bes Chejs bes Generalftabe. u. f) of er. Felbmarichalleutnant.

#### Ruffifche Gefangene.

Bermundeten auf felten ber Muffen unerwähnt blieb, ba offenbarre fich in ben Angaben bas Bilb einer glangenben Striegeigt. Die große Menge des Publitums bat ich baran gewöhnt, vor aftem die Erfolge im Offen nach der Jaht der Gefangenen einzuschängen, und wern diese als Ergebnis einer Schlacht befandtrage gebon merben, is haben fie naturgemöß eine besahere Birtung. Das aber auch ble jahlreichen fleineren Erfolge in ber Gefamtheit gung erhebliche Gewinne darstellen, erhellt aus der Zusammen-gang erhebliche Gewinne darstellen, erhellt aus der Zusammen-gablung der Gelangenen, die seit der Masurenschlacht in Polen, nörblich der Weinigen derrechnung murden in den legten vier einer sehr vorsichtigen Berechnung murden in den legten vier Wochen in den Könnpfen nördlich der Weichstell nicht weniger als ichiedene Offenfiofibge ber Auffen fiber bie Rarem- und Bobrinie binaus zeitweilige Frontverschiebungen notig machten, die von den Ihisen als "Siege" gebeutet wurden. Da auch die Kämpse in Rordpoten für die Ansten außerordentlich verlustreich maren, dürfte die Erschitterung der Narewarmen nicht gering sein, wie auch aus dem eiligen Rickzug auf Grodno bervorgeht.

Ju den Gesangenen in Rordpulen find in ben leisten fünf Tagen noch eine 8500 Gesangene aus den Rümpfen bei Rausa und Nomo Maisto bingugetommen, so daß fich die John ber in gang Kolen und Litauen in ben letten vier Wochen gemachten Ge-fangenen auf über 50.000 Mann erhäht. Da die Majurenichlacht allein über 100.000 Mann Gefangene ergab, beläuft fich der Ge-wish an Gefangenen im Dien im Baufe der letten vier Mochen auf minbeltens 150 000 Manu.

Die Lage im Diten.

BBng, Betereburg, 18. Mary. Der Bar begab fich aus Baretoje Gelo gur Front. - Samtliche ruffifchen Blatter geigen große Unruhe über bas Schichfal ber Geltung Dijomice und prechen ihre Bermunderung barüber aus, bag nach ben gemetbeten große ruffifchen Siegen Offowice immer noch bebrobt und baburch ber Uebergang über bie Bobrlinie gefahrbet ift.

BB na. Bien, 13. Mary. Der militariiche Mitarbeiter bes "Neuen Wiener Tagbiattes" bespricht bie legten Rampf-Phasen an ber östlichen beutschen Gefechtsfront und fommt zu folgendem Schluft: Die Lage ber Berbunbeten auf bem nordlichen Ufergebiet ber Welchfel barf in jeber Stuficht als gutriebenftellend erffari merden. Es fallt jedoch niemandem ein und zwar auf Grund ber Erfahrungen biefen Krieges, die enfiische Riefenormee ichan gu unterichagen. Faht man aber bas ftrategilde und infiliche Tun innerhalb ber jehigen vierwöchigen Geldzugsperiode voruntelisios ins Hige, to will es beinabe icheinen, als ob die moctowitische Behrmacht gwischen Weichfel und Niemen trop ihrer auerfennens werten Jähigkeit und immer wieder gezeigten Widerstandsfrait zu einer einheitlichen, auf großen Iworf hinzielenden Offenstve benn doch nicht mehr die Besähigung besitzt.

Heber die Rriegolage im Often urfellt die "Reue Buricher Zeitung" wie folgt: Das bedeutsamfte Ereignis ber gangen Woche ift die Wiedernufnahme ber beutschen Angeisse nordlich ber Bilica in ber Gegend von Mowo-Miafto, alfo im mittleren Bofen. Es hat fait ben Anichein, als beitrebe man fich beutscherfeits. noch an die Beichiel zu tommen, bevor dus berüchtigte polnische Tauwetter mit feinen Ueberfcmemmungen und bobenlofen Stra-fen einseit. (Ctr.)

#### Bevorstehende Räumung von Braidnuich durch die Ruffen.

Ratterdam, 14. Mary. Der Korrejpondent der "Dailn Mali" in Betersburg bereitet bas englische Publifum ichon barauf vor, bag die Ruffen gezwungen fein burften. Projenufch gu runmen. Rund 250 000 Dentiche rieden gegen bie Rarem-Linie vor. Es ift nicht unmahricheinlich, bag ber Geind Brolchnuich gurud. erabern mirt, aber bie vorübergehende Beleigung jener Stadt burch bie Deutschen ift bedeutungslos (?), well es fehr unwahricheinlich ff (?), bag fie fich bort behaupten-werben.

#### Die ruffischen Berlufte in den Karpathen.

Bien, 15. Marg. Mus ben Rurpathen mird gemeibet, bag bie ruffichen Bertuffe fo ungebeier find, bag lie bie in Mafuren erreichen, Durch be gestrigen Sieg bei Cicia murbe ber Weg sur größere Greigniffe in ber Luptomer Gegend freigemacht, ba unn-mehr die Artillerie die notigen Stellungen für ein wirtiames Ein-

#### Dom wellichen Kriegsschauplag.

Stodbolm. Der Parijer Berichterftatter pon Stodbolms Dogblod" fcreibt, bag bie Frangofen die Berlufte ber Deutschen in ber Champagne auf 60 000 Mann berechnen. Bon geoßem Intereffe fet bas genaue Julammenarbeiten, das groffchen ben Generalfinden ber Berbundeten tettigefrunden babe. Man glaube, bag man die Deutschen gezwungen habe, 256 000 Mann in ber Champagne ju binben, anflatt fie nach ber Ditiront gu ichiefen. Man glaube auch rine durch Munitionsported gewonnene Ueberlegenhelt für bie Artillerie ber Berbundeten feftftellen gu tonnen. In Jufammenhang bamit werde in der Parifer Breffe die Ber-niching ausgesprochen, bag es binfichtlich ber Munition ichneller geben merbe, Deutschland auszuhungern als hinfichtlich ber Lebensmittel. (Man wird fich barin ebenja irren, wie in ber Mushungerung.) (Etr.)

#### Joffre leugnet nicht!

Um Die Birtung ber beutiden Durftellung von ben Rampfen in ber Champagne abzufchmachen, fucht eine neue Bolire Rote an Einzelheiten des deutschen Textes herumgotligein. Die Joffre-Rote meint, daß hinter ben zwei Diolfionen ber Deutschen acht andere Divisionen ber Einem Armee eingriffen. Er erflatt ole Sunptymed ber frangofifden Operationen, ben Gegner gu verhinbern, größere Truppenteile nach Ruftfent gu fenben. Der beutfchen Behauptung, bag bie Frangofen über 45 000 Mann bei bem Unternehmen verforen butten, fest Joffre feine andere Biffer entgegen, fondern fpricht nur von relatio fcwochen Berluften,

#### Von der deutschen Ariegsflotte.

208 na, Nem Port, 13. Mary. (Melbung des Renterichen caus.) Roch einer Depetche aus Buenos Bires ift ber Dampfer "Charchill" mit der Bemannung und 143 Ballagieren des frangoliichen Dampiers "Guadeloupe" in Pernambuco angelom-men. "Guadeloupe" ift auf ber Sobe von Fernando de Noroha von dem "Aronpring Mithelm" jum Ginten gebracht worben.

#### Bon dem Silfstreuger "Bring Gitel Friedrich.

258 na. & o n d o n , 11, Mitz. Reuter melbet aus Rem Port, baß ber beutiche Ditisteringer "Bring Gitel Friebrich" Remp Rems antief, um erlitiene Schaben auszubeffern. Er hatte Bord tingefahr 350 Berfonen, Die er von in Grund gebobrten Schiffen übernommen hatte, nämlich von der englischen, drei fransöllichen und einem rufflichen, ebenfo von einem amerikanischen bas vernichtet wurde, weil seine Weigenfabung als Komerbande bezeichnet wurde. Das ameritanische Schiff, das "Billiam Frne" bieß, führte Beigen von Seatife nach England. Rreife Blaibingtone behalten fich barüber bis zum Eingang Der anntiden Berichts ihr liereil por. Das grufte vom "Tiet Frie-brich" verfentte Schiff ift ber frangofifte Dampfer "filoria", ber eine Befoigung von 78 Mann und 86 Baffagiere an Bord batte. Die anderen Schiffe find im Bergleich bamit flein. Auf Anfrage babe Präfident William gefagt, bab eine mönlichft gröndliche Unter-Mis die Wintersnlacht in Mainren mit dem gewalligen Erfolge von über 100 000 Gefangenen und über 300 Gefahigen in
umjerer hand abgeschiesen wurde, wobel die Jaht der Toten und fuchung über ben Boriall ungestellt werben foll. fille Gefangenen

Deutschland au erheben. Der kommundent des "Bring Gue Verben foll Friedrich" erkiarte, doch er zur Ausbeiserung der Moschinen und Keifel der Wochen brauche. Die Behörden Korfolfs, gegenüber kunng zu ge Meisport Reme, sind beauftragt, den Umfang der notwendigt Reparatiteren seignießen. Die Zeit, die dem Hilfstreuger zum Auspirchaft im Hille bewilligt wird, hängt von ihrem Bericht ab.

5) aug. 13. Mary. Gegenüber ber Durftellung ber Renter leben Bureaus, als ob die öffentliche Meinung in Amerika über 36. Berftorung bes mit Weigen belaben geweienen amerikanischen Serftörung bei mit Beigen betaben geweisten amerikanale under Schilles, das non Seattle nach England bestimmt war, jehr aufd lich heitig beicht wäre, das die amerikanische Regierung sestgestellt, das dem blode lebbi Dampfer das Acutrolitätsrecht gustebe. Die amerikanische Regierung empfahl dem "Prinzen Citel Friedrich" unter amerikanische Romann kanlicher Kontrolle seine Reparaturen unsgusühren, durch die des ladeinnere Segiff mieberim feelüchtig mirb.

Eine Kriegslift.

Rem Bort", bag ber beutiche Silfstreuger "Bring Gitel Friedrich an ber einen Seite weiß und an ber anderen ichmarg beitrider war und bamit par einigen Wochen einem Kreuger, ber ihn per Boliffn tole folgte, entrompen fet. "Bring Eitel Friedrich" war in eine Mebel tach zweite bant geraten, wodurch der Berfolger ihn aus den Augen vertor brotag das Bald traf der verfolgene Kreuzer ein weihre Schiff, welches er enannen eine Mallagenteil für ein Paljagierschijf auf der Fabrt nach Sidamertta hiet. Grünften es rikt das weiße Schiff an und fragte, ob es tein ihmarges Schiff in ihmerkeiten habe vorbeifahren sehen. Der Kapitan des weißen Schiffes an ihm vorbeit generatien weitlich ein ichwarges Schiff an ihm vorbeit glande. Un gefahren fei, worauf ber Kreuger mit Bolldampf bie falfche Gpe fen. Biele

#### Die Helden des "Pring Gifel Friedrich."

Rotterbam, 15. Mars. Mus Rem Bort mird gemelbel bei Diner Die Offigiere und Mannichaften bes beutchen Billotreugern , Drei artichen & Eitel Griedrich" murben bei ihrer Untunit in Rem Bort Reto the errein wegen ihrer geschrwollen Reise von 30 000 Cemeisen als Hebe icheinmerse gesetert. Der gereitete Kapitän des non dem "Prinz Citel Friedrich es englicht versehrten Danuplers ergählte, daß er, bepor er sich ergeben hab ariten Wei dem Bersuch gemacht habe, den hilfstreuger zu rammen. Er pa hei sammigen gemacht habe, den hilfstreuger zu rammen. Er pa heit sammigen aber das hinterschiff des "Prinz Eitel Friedrich" in eine beiten gemacht des Prinz Eitel Friedrich" in eine beiten des Conternang von 15 Just Entfernung von 15 Buf.

Wong, Bafhington, 13. Marg. Die Regierung bat bei fehloffen, ble bem beutichen Sillstreuger "Being Gitel Frieden an für Reparaturen gewährte Frift gebeimguholten.

Jagd auf den Kreuger "Dresden".

Rotterbam. 15. Mary. Der "Berliner Lofalangeigt. bruar, den ich heute von Bunta Arenas erhielt, entnehme ich: englisches Geschwader macht hier nach immer Jagd auf ben Stre mithen ger "Dresben", ber ben Englandern in ber Schlacht bei ben fin bin. 3wei landsinselle entwischte.

#### Unfere U-Boote an der Urbeit.

Berlin. Baut "Berliner Togeblait" nennt bie britifche B miralität vier Namen von Schissen, die von "U 29" torpediert with ben find: "Sadland", "Andelusian", "Indelusian", "Inden Cin" und "Abs" die von "U 2000 der Gend angegriffen. Es war nur in turzer Entjernung von der Kuster, wurlchen mit die Renge puschgen. Die Relationer zeitete fich in Booten. die Menge zuschaute. Die Belagung rettete fich in Booten. 30 Il Banbeog Patrouillenschiffe, die im Kafen lagen, führen zur Beriolgung zu lichtigen g Das U-Boot aber tauchte und erschien erst weiter westlich an Relangen, bei Oberstäche. Es war auch schneller uls die Batrouillenschiffe. Ichenden Sprießben Bereinschiffe. derfelben Gegend hat bas Il-Boot auch ben Dampfer "Sablan mitchen 3 angegriffen.

Bejagung des "Il 9".

ahung des \_11 9". 195B no. Bordeaux, 14. Marz. Meldung der Age mang ein 195B no. Bordeaux, 14. Marz. meldung der Agentation Hards, Ein deutsches Unterfeeboot hat am Donnerstag in einfallen Dampfer "Luguste Confeil" 22 Weiten südlich von Star ich famenn perfentt. Die Besagung wurde gerettet und nach Falmaufe ver-

bracht.

1888 na. Hull, 14. März. Meldung des Reuterschen Buren.
Der ichmedische Dampier "Jonna", von Lune tommend, met bente früh auf der Jöhe von Starborough torpediert.
Mönner ertransten; die übrigen mucden nach Indi gebracht. Des W. T. B. Rach früheren Erschungen ist es dahestegende der Dampier des Opser einer englischen Mive gewarden ist.)
Ehr ist in nin. Das diesige Auswärlige Amt gibt betat wärtige Amt habe mitgeteilt, daß nach den Berichten, die es wir die den den Unterseedoolen erhalten habe, fein deutsches Torpedo mit Mixer.

ben Unterseeboolen erhalten habe, fein beutschei Schiff nomens "Belbrige" beldiabigt habe. (Ctr. Ftfit.)

Lon na. Landon, 14 Mars. Gine eben veröffentlichte Steniber b tillt ergibt, daß seit Ausbruch des Krieges 54 englische Jande Berthe schillt ergibt, daß seit Ausbruch des Krieges 54 englische Jande Berthe schillte durch feindliche Areuger erbeutet oder verseult mehr ist (Warrische der Gestalt mehr ist das schillte der Steine ift noch nicht bestätigt.

#### Ein deutsches U-Boot vor Dover.

Sand den "Samburger Rachrichten" jufolge: Trop der for de beniber in Bewochung der Kriegebäfen durch Torpeboboote gelong es get bet ins abend beinghe einem bewichen Unterlate abend beinahe einem beutichen Unterleebode, den Eingand bei ung Hallen von Dover zu erzwingen. Die Biachmannichatien ich bei ung küftenbatterien entbeaten jedoch das Beriftop, sodaß das im ungest ferboot durch Schiffe wieder vertrieben marken bestehn ungest

#### Mus den Rolonien.

Nordiogo von ben Dentichen verteidigt einer Londoner Drabtnodricht der Baster Rachrichten (Der Alle ather ein an die Mitglieder des Unterhaufes verteilter Geheimbericht werd bereit 2. Darg über bie Operationen in ben beutichen Rolonien die überraichende Angabe, daß die deutsche Togo-Rolonie nach du is die überraichende Angabe, daß die beutiche Logischolm hat. Die no bom Bismarchung sich bis jest noch nicht unterworfen hat. Die Lori Eingeborenen leisten unter deutscher Fishrung den heltigkten er kerkerbad fragt. berftand, verftärtt burch Flüchtlinge aus ben unterworfenen

# Der Arieg im Orient.

Die Dardanellenfrage.

Die diplomatische Loge, wie bie von Boris geiehen wird.

drince mir Roch heltig Blobt fefbit log Smarn baben ne Die mi

6 2825, 2

Moper

er worth. hterunger

Lond ogenen in

madjen, welche von Ruffland, England und Frankreich verwaltet Gue Berthen foll. Die Durchfahrt burch die Dordanellen und ben Besund portes foll frei werden, und um Ruftland eine besondere Genug-nibet wung zu gewähren, foll die Sophieumofchee bem chriftlichen Gottes-

#### Die mutige Türkei.

enter-

et aus

trichen

lidge 90

ers we

teuff Sona, Konstantinopel, 13, Mars. Der Balt von er der Stimmen veröffentlicht eine Proflamation, worin es heißt: Die nichtet fermes werd semischt eine Proflamotion, worm es geigt, nichte fermes wird Smyrna die zum letzten Blutstropfen verteidigen, auf St. Boch befrigerer Wiberstand als jest durch die Forts wird in der Robert geleiftet werden, seibst wenn sie mit Blut bederft werden, bei ben folge in balle Große geleiftet werden, seibst wenn sie mit Blut bederft werden, bei ben folge in balle Große geleiftet werden, bei ben folge in balle geleiftet werden, bei bei ben folge in bei geleiftet werden, bei bei ben folge in ben folge. e Reim folite. In der Stadt werden, feibst wenn fie mit Bent vedert fall, ameri als Smarring ein Kampsplat werden follte, empfohlen, sich in das Stadtimere guruckguziehen, damit sie durch die Augeln keinen Schahen nehmen welche bie Tradt schaftlichen werden, während Schahen nehmen, welche bie Stadt überschütten merben, möhrend th ble militärischen Operationen bart in einer Weise abspielen Durden, wie fie der Rubmesgeschichte der Türkel würdig feien.

Ein Raditgesecht in den Dardanellen. BB Tichanat Rateh. 13. Mary. Der Bertreter von m ver Boiffs ielegraphischen Bureau telegraphiert aus ben Dardanellen: Rebel lach ameitaniger Stille fand in ber Racht von Mittwoch zu Donperlot eratag das erste Rachigesecht größern Stile ftatt, ihm 11 Uhr hes e engannen ein englischer Kreuger und mehrere Torpedobvote eine Gi folige Maschlandlicher Kreuger und mehrere Torpedobvote eine it. Stroftige Geschiefung der Scheinwerser und mehrere Lorpevon Die Hau-gan berahatischen der Scheinwerser von Dardanon. Die Hau-Gold ihenbatterlen antworteten, fo daß ber gange Horizont flammte und ge and ie Erde meilenweit erzitterte. Das erste Gesecht mahrte eine norbel inende, Um 2 libr morgens wurde der Kampf wieder aufgenome Gpul ten. Gleichzeitig murben von englicher Geite Minenfilder ausefendt, um einen Weg burch bie Minenfperre zu schaffen. Während ber beiberfelte Weg burch bie Minenfperre zu schaffen. Währe end des beiderfeitigen beltigen Feuers gog fich ber englische Areuer insolge des Treifers einer Haubige aus der Fenerlinie gurud. meidel bei Minensucher fanten, worauf die übrigen Minensucher, vom Bent artifchen fieuer verfolgt, elligst flüchteten, ohne ihren Iwed irgendgem die erreicht 3u haben. Auf türtischer Seite tein Berluft. Die jeden Scheinwerfer find unversehrt. Infolge des völligen Mistingens nach Etiten Western Auchtangriffa berrichte Donnerstag Rube, trop der habt Etiten Western fedelig ber Mochtangriffa berrichte Donnerslag Rube, frog in habt let iten Weiters. Die Forts der mittlern Dardanellen sind unverson eine isemtag lind verschwenden. Der Geist von Offizieren und Mannbeiten ist ausgezeichnet und sehr zuverschilich.

hat brul den Nigereitig der englisch-franzoffichen Aftion gegen ble Darrieders mellen binnungen der englisch-franzoffichen Aftion gegen ble Daranellen hinzuweisen, weiche Churchill burch die Angabe zu ver-ernen lune, die Operationen ieren burch das schiechte Weiter ver-gen, während in Wirklichfeit das Bombardement niemals auf-fort babe

Die englischen Berlufte vor den Dardanellen.

ngeiget 1 2. 80 d): UD Mapenhagen, 15. Mars. Gine Meldung ber "Bolitifen" ch: Beine malben gibt bie englischen Berlufte bei ber Beichiefjung ber malardanellen mis fol. maglichen Berlufte bei ber Beichiefjung ber n Arte arden gibt die englischen Bertufte bei ber Beigergung en Gal ardenellen wie solgt an: Vier große Schlochtschiffe kampfuntendungslorps botte 700 Tote und Verwundete und auf den hilfen batten die Krantan fiffen hallen die Englander einen Berfust von 450 Mann.

#### Kleine Mittellungen.

More bei folgende Reforming. 12. Mars. Der General-Gouverneur er-"Aber Br in Bruffet, 12. Marz. Der General Gouverneur einem Mor bit folgende Befanntmagung: In letter Zeit mußten durch die fiete, wilden Willtargerichte eine große Anzahl Belgier wegen versuch Bei Landesverrals wie Australia merden, well sie wehrrifte, andern Beilitärgerichte eine große Anzahl Beigier wegen versuchn. Joen Landesverrats mit Judifiaus bestraft werden, weil sie wehrgand kangen, behälflich waren, Ich warne wegen der ichweren darauf
iste. Frenden Etrafen erneur vor einem solchen Berbrechen gegen die
Louden Truppen.

London. Laut "Daily Gitigen" haben felt bem 18. Februar, ine neuen Trimpant "Daily Gitigen" haben felt bem 18. Februar mm ne ine neuen Truppentrausporte von England nach Franfreich stattsglande und Branfreich stattsglande und Branfreich stattsglande und Branfreich beabsichtigt, die ferneren Transporte es. E. Die Kann Bordenur abgehen zu lassen.

gland Die Karpathen ich sacht Mellt an die Leiftungsfähigseutinnerds tiegen für umwozich Anfarende Anfarderungen, die man in früheren auf 25 Grad beruntergedende Kälte. Es berricht zuweilen eine Schreich dem die berantergedende Kälte. Ein doppetter Kampf ist es, rnichts wie und gegen die Arunte gegen die Kanur, deren Undiblen aber von Official in Rampf gegen die Kanur, deren Undiblen aber von Official über Angelieden in bester Stimmung ertragen werden. In Rustland werde die Kanur die Angelieden in bester Stimmung ertragen werden. In Rugland wurde biefer Tage unter Beibiffe der Re-21ge trung ein pharmazurischer Ange unter Beihire der Artige bemitalien gebiebet. Der Mangel au Chemitalien und gewissen aus Ler. Beiger und Antisibrin, wird immer sublandly ber

Bucos edinphus und Durchfallfieber. Den beiden erfen Krantheiten t. So Baljevo, do die Louiende erlegen, namentlich nach den Kampfen ist. Waljevo, do die Leichen und Tiertadaver lange unbeerdigt bliegend, wen, Binnen wenigen Kochen erlagen dem Fledtophus 40. ist. Germann bie wenig hogienisch eingerichteten Sofpitaler und gend. Binnen wenigen Wochen erlagen bem Fledtophus blidge und 23 fremdiandischen erlagen dem Fiedtophus 40.
258 na. Brütset, 14. Rarz. Das Gouvernemenisgericht iche soch die des Hochverrats angetiagten belgischen Beamten, obsepedo im Material nicht der volle Beweis ihrer Schuld erbracht werden unte Das Urteit deigt, dah deutliche Richter auch dem Feinde gand Berlin. Der Wester Gerechtigteitssum wahren.

ichte Skriider den altdemohrten Gerechtigkeitsfinn wahren.

3 er fin. Der Berliner Bolaianzeiger" meldet aus Landst mode eig (Barthe): Ein ruflicher Flieger, der fällichlich das deutiche
beild teilsdurg) Bomben Apparat lrug, warf über Willenberg (Areis
beild ten tötelen. Er murde dernen Goldaten und zwei andere Pertrad kinge meldet: Ramben ab. die einem Goldaten und zwei andere Pertrad kinge meldet: Ramben der einem Eglobeffen.

der film für gemeiler deutscher Waren, namentlich von Farbstioffen, die
gland broucht, gestatten zu mollen, ist in einem Teil unserer Bland braucht, geftatten zu wollen, ift in einem Teil unferer bie Befilichung ausgesprochen worden, daß uniere Feinde bie Butühr beutscher Maren mit unentbedrichen Gegenständen die Intilikung ber Maren mit unentbedrichen Gegenständen. Dem-

terinchen, da ben Ministeria beschloft, einzeine graue verprieden geringen geneben Ministern massenhaft Bittschriften um Er-

Conbon, Dit bielem Migvergnilgen melben die ameriallegen Korreipondenten Der englischen Blätter, bas die neue gefatige Kriegsanleibe einem großen Interesse im Westen und Südgt. der den ber Bereinigten Stoaten begegnet. Die bentichgesinnten bereitige geben fich bie größte Mabe, Deutschland zu zeigen, daß fie gericht find, ben größte Rabe, Deutschland zu zeigen, daß fie ne bereit geben fich bie größte Mabe, Deutschland zu geigen, daß fie en Algebe ber ist triffen, alten Baterland finanziellen Beiftand in bobem

London, Die gesamte Press tehnt die Anregung des Abhat virals London. Die gesamte Presse sehnt die Anregung des vierseinen Gerensisch ab, die gesangenen Mannschaften deutscher weltungsmaßnahmen an den 20000 englischen Kriegogestern in Deutschaft in des Volle un bestängten seinen. Ascrien in Deutschalden an den 20 000 engenmen feien. ISB na. Sollo, 14. März. Die "Agence Bulgare" melbet: in einem Telle ber ausfandischen Presse verbreitete Rach-den Musiaarsen der ausfandischen Presse verbreitete Rachdel Bulgarien 100 000 Mann mobilifiere, ift erfunden.

Ein englifcher Urmeebefehl.

1884

Bivendin gefangenen Golbaten bes 1. englischen Armeetorps ein

Beiehl gefiniden ber in beuticher lieberfestung wie folgt lautet: "In die erfte Armee. Wir find im Begriff, ben geind unter ungewöhnlich gunftigen Bedingungen anzugreifen. Bisber hat in biefem Geldzug bie britifche Urmee burch ihren Schneid und Ent bielem geldigg die britische Armee durch fiern Schafts und Enteigen ber au Zahl und Remoffnung weit flärter war. Jest haben uns Berstärkungen dem Feinde vor uniferer Front überlegen gemacht. Jeht lind uniere Kanzung beiser, als die des steindes, nicht nur an Johl, londern vor allem es find die wirlungsvollifen Kanzung, die jemals bei irgend einer Armee gebrancht worden lind. Insere Fieger haben die deutschen Flieger durch der Luft verrieben. Uniere Flieger daben die deutschen Flieger durch der Luft verrieben. Uniere Flieger daben ten, die Ruffen und Frangofen, haben merfilde Forifcheitte gemacht und bem Geinbe gewaltige Berliffe belgebracht. Die Deutfchen find judem burch Unruben im Inlande und Mangel an alfem zur Reiegführung Notwendigen geschwächt. En sieht baher nicht zu ermorten, daß fie gegen und hier rind erhebliche Werstarfungen elegufegen haben. Uns gegenüber fieht nur ein einziges beutiches Narps mit einer Ansbehaung gleich ber unferer gangen erften Wir werben fest mit eing 48 Bataillonen einen Abschnitt biefer front angreifen, ber von nur einen drei betitschen Baiallonen verteidigt wird. Am ersten Tage des kampfes werden die Deutschen veraussichtlich höchstens noch vier weitere Bataillone zur Ber-ftärfung für den Gegenaugriff beranzleben können. Schnelingteit lit baber bie Sauptjadje, um dem Feinde gunorgutommen, und um Erfolge zu haben, ohne femmere Bertufte zu erleiden. Miemalo in diesem Kriege bat es einen günftigeren Augenblick gegeben, und ich bin des Erfolges gewiß. Die Größe des Erfolges hängt von der Schnelligkeit und Entschlossenheit unseres Vorgehens ab. Wenn wir auch in Frankreid fechten, fo wollen wir ums boch immer por Augen halten, bag wir für die Erhaftung bes beilifchen Reices famplen und für ben Schut; unferer Deimat gegen bie planmaftige Barbarei. Bir muffen alle zu bem Erfolg beitragen und wie Manner für Mitenglands Ehre fampfen. 9. März 1915.

gez. D. Haig Oberbrichtshaber ber 1. Armee.

Diefer Befehl wird ein Dolument in der Reiegeneschichte wer-den. Er zeigt, zu welchen Mitteln habe englische Offiziere greifen muffen, um ben ihnen unterfiellten Truppen Mus und Entschloffenbeit einzuflößen. In weld, habem Unfeben muffen bie beutichen Truppen bel ihren Feinden fteben, wenn biefe mir bei ber gemaltigen Ueberlegenheit von 48 gegen 4 Bataillone einen Erfolg im Angriff erhoffen. Der angetundigte Angriff ber englischen erften Armee erfolgte am 10. Warg. Co gefang ben Englandern in einer Breite von eima 1 !- Kilometern gu beiden Seiten von Neune Cha-pelle in unfere vordersten Linfen einzubringen. Muf ben fibrigen Teilen bes Rampffeldes wurden bie Engländer tinter Berfuften

#### Pring Georg von Griechenland reift nach Wien.

Bien, 14. Marg. Bring Georg von Griechenland, der Bruder des Königs, trifft demnüchst in Wien ein. Er beabsichtigt dann, nach Berlin zu relien. (Brinz Georg hatte seit Amtsantritt des Herrn Beniselos, mit dem er sich von Kreia her überworfen hatte, seinen Wohnsch in Paris ausgeschlagen. D. Red.)

#### Tages-Rundschau.

28B, Berlin. Die Raiferin ftattete ber Bergogin und bem Bergog bon Braunfchweig einen mehrftundigen Befuch in Braunichweig ab und begab fich alsdann nach hannover. Den Lee nahm bie Rafferin bei ber Gemablin bes Oberprafibenten von Bindbeim und fab bafelbft Frau o. hindenburg und Frau v. Cumich.

#### Die Erörterung der Friedensbedingungen.

WB na. Berlin, 12. Wärz. Die "Nordbeutiche Allg. Sig." schreibt: In einer gemeinsamen Eurgabe des Bundes der Landwirte, des Deutschen Bauernbundes, des Zentralperbandes Deutscher Industriellen, des Bundes der Industriellen, des Heichsbeutschen Attechtandsvervondes an den Reichstag wird bie Forberung erhoben, daß die Erärterung der Friedensbe dingungen möglichst bald freigegeben werde. Die Petition meint, daß bei den Urhebern unteres Artifels gegen die sofitige Freigabe einer össentlichen Diskussion über die kinstigen Fredensbedingungen krige Borstellungen über die Löfinsche der breiten Wasse unseres Volles beständen. Sie verweist ihrerzeits auf den allgemeinen trastvollen Willen im Ariege durchzubalten die zum außer-Diefe Gegenüberstellung beweift nichts gegen unfere Dorlegung, da wir feldft nichts sehnlicher wünschen, als senen einzigen fraftvollen Willen ungebrochen und gegen sedes Wispoerstandnis unserer Feinde und der Rentralen gesichert zu erhalten bis zum äußersten. Die Frage, um die es sich dreht, ist vielnicht die, ob der Eindruck vollsser Einmittigteit im Durchkampfen sortbesiehen wirb, wenn wir über ben Lobn für alle gebrachten Opier und über Die beste Geftoltung bes Friedensvertrages zu reben beginnen, be-vor wir endgiltig gesiegt haben. Dies Reben wird ein Etreiten sein. Erfreulich ift, daß seins große, fonft nicht immer einige Ber-bunde, die Millionen von Große und Meindetrieben umfallen, gefchloffen im unterfandifchen Intereffe auftreten. Ihre Beiemit gegen ben Untichlug ber oberiten militarifchen und ginlien Gemalfen halten wir aber nicht für geitgemaß, ba bie inter arma erfotgende Freigabe ber Bebe ben Gieg im Gelbe nicht beichteunigen murbe. Darauf tommt es an.

#### Freie Vaterländische Vereinigung.

Den Berlin, 18. Marg. Die "Rordb, Allg. Jig." melbet; Der Geb. Buftigrat, Brofeffor Dr. Rabl, bai on ben Reichofangler ein Schreiben gerichtet, in welchem er die am 28. Jebruar erfolgte Grundung bor "Freien Baterlandifchen Bereinigung" mitteilt. Der Reichetangter bat auf biese Mitteilung mit folgendem Schreiben ge-antwertet: "Für die Mitteilung, die Sie mit von der Erindung der Freien Baterländischen Bereinigung und ihrem Bete machen, fage im Ihnen aufrichtigen Dant. Sie wollen den Strom untionaler Gefinnung, ben ber ferien gefammelt bat, in Die Briebensgeit hindberteiten. Die Bewahrung des großen Gelebniffen, bag beifer berleg bas beutige Bolf in allen feinen Gliebern und Schichten geseint gezeigt hat, foll uns ein beiliges Bermächtnis fein. Der begruße es baber mit Greube und Dant, went führende Manner after Aschungen sich in dem warmen Gemühen einigen, biefes Wer-nichtliche zu sichern. In dem Augenblick, da um das ziel den Krieges, die Riederwerfung unierer Feinde, noch gerungen wird, und da die Dougigen draußen und zu hause ein einiger Wille gang beherricht, ber Wille gin Giege, tonnen wir nicht ichon im einzelnen alle Fragen erörtern, die bei und nach dem Friedens-ichtig zu lofen find. Möge ber Tog bald fommen, da bie Festen bes freien Meinungstampfes geloft find, denn es wird zugleich ber Tag fein, an dem das binige Ringen zu Ende geht. Einstweilen aber magen wir den Geift parbereiten, in dem unfer Ball die Be-birgungen feines gufümtigen Lebens mitguschaffen haben wird, In ben Leitiggen biefer Bereinigung glaube ich biefen Geift gu erfermen. Geroif, aber ber Parteienftreit wird ineber angeben, Aber wie fich olle Schichten bes Botles in ber Stunde ber Not fo recht verfieben fernten, fo muffen auch die neuen innerpolitischen Kampie von ber gegenteitigen Beachtung beherricht fein, die alle Schichten bes Bolles von Auften bis jum Arbeiter umfollent, Sie haben zusammen geblutet, alle ibr Bestes gegeben und baben eriabren, wie Grokes ein von beiliger Liebe zur Geimat befeeltes Bolt leiften tann, wenn es einig ift. Wenn uns alle bie Diebe gu einem tuchtigen, fchaffenben Bolt, und bie Uchtung vor feber ehrlichen Gefinnung leitet, febe ich mit freudigem Bertrauen ber Aufgabe enigegen bie ber ifciebe una fiellen wirb, ber Aufgabe, ein nach augen fidrleres Deutschlund innerlich im Beifte ber Freiheit und ber gemeinsamen Baterlanbeliebe weiter auszubauen.

#### . Holland und die deutsche Diplomatie.

Sing Beichrichen: Um 10. Marz wurde bei einem bei sandten Herru v. Miller im Haog auserschenen deutschen Ge-2018 na. Roln, 13. Mary. Die "Roln, 3ig," bringt folgen-bes Berliner Telegramm: "Der Berliner Storrelpondent Des 2in-

fanbten als eine febr energische Berfontichteit bezeichnet. Daran Inupit der Korreipundent die Bemerlung, er halte fich fur verpflichtet, auf bie Wefahren hingumeifen, Die in der Entfendung cines beutiden Diplomaten bon ber fogenannten energifchen Urt ju erbliden wure. Man icheine in Deutschland mit ber gu forretten Saltung Sollande nicht gufrieden gu fein." Der "Telegroni" ift befannilich ein febr benifchfeindliches Blatt. Er bat bie oben miebergegebene Bemerlung mohl nur gemacht, um in ber hollanbifchen Deffentlichfeit gegen ben neuen beulfchen Bertreter im Hang Wilgirauen berootzurufen und ihm von vorüberein seine Lätigteit zu erichweren. Es genügt diese Absicht niedriger zu hängen. Der Gindruck, die deutsche Diptomatse werde im Rang eine neue icorfe Tonart onfologen, ift felbftverftanblich ungutreifend. Daß Solland unter ichwierigen Berhalmijfen feine Rentralität ehrlief burchführt, wird gerade bei uns gnerlannt. Bon Deutschland brobt biefer Reutralität feine Gefahr, ob von anderer Geite, bus liberlaffen mir gem bem eigenen Urteit ber Sollinder.

#### Graf Witte 7.

Beleesburg, I3. Mary. Graf Bitte Ilt gestorben.

Graf Bitte mar einer ber bedeutenbiten ruffilden Stuatemänner, die erst in den legten Jahren den raditalerentlienidren Eigenenten weichen mußte. Er galt als vormteilsirei gegenüber Deurschland und als Gegner des jejugen Krieges. Er murde auch bereits wieder als der fommende Mann für eine Bertiandigung mit Beutlichand angeleben, und sicher desdalb angeleinder. Gein

Tod fommi überraichend.
Stad balm. Die bis jest vorliegenden Betersburger Drabi-nachrichten ichweigen fich über die Urfache aus, die den Iod Billies

Radricien aus hocheim u. Umgebung.

hodheim.

#### Der Starm auf Sochheim.

Bon unferem in die Rempffront emfandten Arlegeberichterftatter. Lau ging ber Frühlingemind und teils blau, reite waltig verhangen moldte lich der weite Himmel über der von einem neuen Berden abnenden Weit, als sich gestern trub die Jampannnen der Sieden Jum friedlichen Kampt, um in einer großen lieden gen der der Berden von der Bredlichen Kampt, um in einer großen lieden zu zeigen, mas dei den laugen Leuten dem Interricht im der Internitienen und dem Auftrelienen und dem Allebungspland besten gebilieben mar truttiensftunde und auf bem liebungsplage baffen gebileben mar und wie fie es in die Sat umjegen würden. Unter Borantritt ber Tambourforpa und der Mulikfapeile ging der stattliche Jug der brei Rompanien den Siefter hinnul nach Erbenbeim zu, wa unter ben taftmanigen Richngen ber Stapelle Gingug gehalten murbe und mo man fich mit anderen von biefer Gette des Landfreifes Birsbaden kommenden Jungwehren von dieser Gelle des Landtreifes Witzsbaden kommenden Jungwehren tras. Dann noch ein Studt weiter unter strömendem Fiegen die zur allgemeinen Sammistelle, dem Schnitzpunkt der Frankfurter Straße und der von Nordenkadt nach Hachteim. Bon hier am murde der Plan durchgeführt ind der Lagriff entwickelt. Bei über 700 Monn waren es, die der Kommandos ihrer Führer horrten und die dier ihre Einfeltung für das Gesecht erhieften. Die Kriegsiage war, furz gesagt, die: Eine rote Arner ist großenteils über den Main zuruchgeworfen, hält aber noch Siechbeim und soll dieses werigstens in lange halten, die ater noch hochheim und foll biefes wenigitens is lange halten, bis die auf dem jeweitigen Batuufer itaitindenden Truppenaus-ladungen erledigt sind und der Austmarsch der Berstärlungen ge-siedert ist. Ju diesem Zweit ist Hochdeim juort beseitigt worden. Die blave Bartel toll in der Richtung Erbenheim.—Bandersmann porgehen und Sochheim im Shirui nehmen. Bints und rechts waren Ankatuhiruppen gedacht. Der bleuen Bariel fiel also bie Mufgabe gu, Die gemlich lange Strede Medifibehaufer Sol-Redenbach aufgetlaren und die dazu verwendeten Truppen nach Hochenbach aufgetlaren und die dazu verwendeten Truppen nach Hochenbach zu urtonzenteieren. Um 312 libe ließ dauptmann Etruppen vorgehen. Eine Kompanie mutte von Medenbach der die angemennmen auf der Strate nach Archeim unter Markhilderung vorgingen. Es dauerte denn gur nicht lange, die das Geschlicherung vorgingen. Es dauerte denn gur nicht lange, die des Geschlichungstente vorden die Beiehle weiter gelagt, die Binter führen mit ihren Angen in der Luft under, dost es eine Art daue nich der Gemornilinie lucien ichart aus nich verdätigen gemerklichen Truppen und Mortierungsstängen und verdächtigen gegnerifchen Truppen und Martierungsfloggen und bald zeigte fich and ber Gegner in roten, geiben, weißen und rot gelben Flaggen, alls Infanterie, Arilferie, Nanallerie und Maldinengewehren. In der Höhe der Eichabeibenlitäte, nie noch zwei Kompitnien in Referde kanden, war die Schügenlinie, ichen an zwei-uklometer feng und dort bot es einen wimberichonen Andlic, als die Komfeilig und dort bot es einen inimberiehonen Andia, als die Kontonie von Beebeilduch ber inter rorgiglicher Ausungung der Echandes auf einmal auf der habe 134 eeldien. Die iswarze Selandes auf einmal auf der habe 134 eeldien. Die iswarze Selandes auf einmet weiter dennach sie zur unter der Siderung von Borposten. Dit zeigte der Begner, das er dech sider (vorturtlich wortierte) größere Arungun urräugte, als es ersprührlig den Andische batte. Namentlich Artikerte ihren er reinflich zu haben, verm übereill eeldienen die geiden Scheiden zurichen den Bannen. Die wurden must die letten Komponien angeseit und zwar teilweise nach bem Memtiloshaufer hat zu und nach der habe 134 zu. Inmer welter beditte sech die Front aus und damir fie nicht zu febwach wurde, murde die febon flegreiche Lampanie, die die Habe genommen botte, als Sturmreferor binter ber Front gufammen-gezogen Der fitteger ber roten Bartel, ber über Sochheim immebie. mochte ober aufcheinend febr gute Benbachtungen, denn von überall ber trochte jeht bas Artifleriefeuer, bas am Ernftiglie ben Blauen her trochte seht das Arittleriefever, das im Ernftlalte den Blauen nicht anerhedische Berlufte beigebrocht balte. Aber trag bridenmaliger Charmocht der Katen schloft sich der King iramer enger. Eine Bredtischer Kampanise batte nach dem Rechtischaufer ohn mit einem sehr barindeligen Gegner au ibn. Er wollte sie nicht über den zum "reihenden Strom angeschwollenen" Käsbach hersiberlassen und trochden er ein beitigen Treuer erdielt. Und er die Brüste woch loder die aum legten Augenbirde. Als sie endlich bes Rugfele welterer Berteidigung einfah, sprenze die Hollen iber eine Balten wieder ab. out und bald war eine Rotbride getegt, fiber die der Gieger im Ganlemarich nurging. In ber Rabe ber Girafe war man wit "Spring auf, maria, marich" immer neber an bie Mouern Sjodybeimo berangerudt. Schmiltener auf 500 bis 350 Meter begis mierte bie beidenmutigen Berteidiger bis die Stellung ffurmeelf wor. Da, Gritingewehr pffangl auf, noch einen Sprung vorworts, ba februettert bas Signal "Kartoffellupp, Kartoffellupp" und mit Hurra gings hinem in die Stroffen, bis noch erbittectem Hondgemenge "Das Gange balt" gebiafen muche.

Run maridgierten von allen Seiten die Rampfer auf ben Blan por bem Weiher, um vor den erichienenen Inspigenten im Parademarko den guten Jusiand der Truppen nach den Anstrengungen
au zeigen. Generalleutnant Erzellen, Schud, Regierungsptässent
Dr. ven Meister, Landrat Kannnerderr von Heindurg, Gedelmfat
Winter und andere Herren batten mit Automabilen die Gefechistätigfeit auf beiden Geiten brobachtet und unter den schuckternhen
Richnager einer Walnager Militärfapelle siegen nun die Beine der jugentlichen Rumpen an ben Berren vorüger. Roch ber Atf-ftellung ber Jungwebren im Geviert ergelff Ery Cound bas Wort, um por allem ben Bochbeimern al banten für ben aner-ternenveneren Bleift und die große Gorgfalt, mit ber sie bie Uebung vorbereitet und baburch to anschullich ermbalicht batten. Raibrild habe die liebung nur einen ungeführen Begriff vom Ernftfalle gegeben, weit nor allem ffluricheiden vermieden merben mußten. Immerhin jet es bod ein ffestige für die Bungwehren gewesen und er bantre eineh den Billirern und Unterführern, Die burch Opier an Beit und burch manchertet Bladsten, die fie fich in den langen Beachen auferlegen nuchun, dage beigetragen haben, daß die Bechren überhaupt instande maren, ein fold friegerijches Bilb gu geigen. Guch im Romen ber Regierung bunfte en. Den Rugell van folder Beintigung babe jeber Einzelne und bas Baler-land. Seine Anlprache ling im Rafferboth alle, bes die Inspi-mannen lubelad binauslichmetterien, ebenfa une die Rationalbenner. Dann ergriff Siammerherr von Solmburg bag Wort,

um ben Gaften, bor allem Erg. Couch und Regierungsprafibent Dr. D. Meifter gu banten, bag fie getommen maren, um bie Jungwehren mit Rat und Tat zu belehren. Gein Soch galt biefen beiden Berren. 3m Rreife der Führer und Unterführer wies Regierungsprösibent Dr. von Meifter barauf bin, daß der Regierung die militärische Ausbildung der jungen Leute so am Herzen liege, bag die Regierungsprösidenten für ihre Begiere dafür verantwart. lich maren. Er habe nun bas perfonliche Glud gehabt, bag er in feiner Arteit jo vorzüglich beraten und unterftuht merbe von Erg. Schuch, und feinem verehrten Freunde, bem Rammerberrn von Heimburg, benen er gang besonders danten möchte. Durch ihre Unterstützung könne er sagen, daß in teinem anderen Areise des Reglerungsbegirtes Wiesbaden die Ausbildung der Jungmannschaften so vorzüglich sei, wie im Landfreise Wiesbaden. Das verdhalten jo vorzugisch fei, wie im Landtreise Wiesbaden. Das verdanfte er aber auch der hingebenden Arbeit des Hauptmannis Stritter und der anderen Führer. Sie möchten versichert sein, daß sein Dant jedem gälte, wenn er auch nicht jedem persönlich danken könne. Richt versehlen möchte er aber, seinen Dant und seine Hochschung auszusprechen dem Führer der roten Partei und den Hochschleimer Bürgern, sur das was sie geleistet baben. Dann gab ferz, Schuch den Führern puch einige Aprenungen und Singerreich Fra. Schuch den Führern noch einige Anregungen und Jingerzeige für ihren weiteren Unterricht und bat vor allem darauf hinzumirfen, daß die jungen Leute dazu erzogen würden, laut und deutlich zu frrechen. Sie dazu beranzuzieden, sei eine ganz ungeheure Arbeit beim Williar und wenn die Jührer es fertig drächten, das ihren Zöglingen beizudringen, wäre schon viel Borbereitung erreicht. Dann ging es in die Quartiere. Auf dem Turnplage waren 6 mächtige Gulaschkandenen aufgestellt, in denen töstlich dustende Erdeluppe mit trefilich schwedendem Schweine- und Rauchsteich brodelte. Run noch schnell einen Bild in die Besestigungen Hoch-Erbesuppe mit treislich schmedendem Schweine- und Rauchsteich brodeite. Run noch schnell einen Blid in die Beseitigungen Hochbeims. Während die Angreiser natürlich sehr viel markieren mußten, war dier satt alles, die auf die Rarkserungsstaggen lautere Wahrheit. Daß über Hochbeim ein Flieger schwebte, wurde ichon gesagt. Es war ein stattischer Drache in Fliugzugsagfarm. Die Artillerie war teilmeise auch tatjächlich vorhanden. Eine Kanone rigener herstelltung und zwei von der Stadt zur Berfügung gestellte Mörser, natürlich im "Jungwehr-Format", hatten unaushörlich ihre Brummer-Grüße gesmat und ein Maschinengewehr mochte sein solsende - da. Der Kösbach hatte durch Anstauen ein machte sein tat-stat – tat. Der Kasbach hatte durch Anstauen ein Gebiet überschwennnt, auf dem Weider schwammen Flöhe zum Ueberseiten, auf einer Pappel war ein tadelloser Beschaftungsstand angebracht und dann die vorzüglichen Unterstände und Schüsengraden! Sie hätten drausen nicht belles gewestent sein konnen war die Siorbeller ousgebaut fein tonnen. Durch Sappen war die Bor-stellung mit der Stutmstellung verbunden und eine Fernsprechan-lage ermöglichte es, schnell Besehle weiterzugeben. Alles das war bas Wert bes Gubrer ber Roten Bartei Rolmaret und bes Romrnanbanten ber Jungmehr Sochheim Blum, die wirflich bewunderswert vorgeurbeitet hotten. Ratürlich maren auch Sanitatstolonnen Da. Die Erbenheimer hatten einige Mann entfandt und die Sochbeimer hatten Fahrzeug und Bahren mitgebracht und kunftgerechte Berbände angelegt. Ratürlich waren die "Berwundeten" guter Dinge, und als ein Zuschwer-hinüberrief: "Was sehlt Euch denn?" untwortete der Bah des Sochheimer gewichtigen Führers: "Eiser!". Im fonft fo ftillen Sochheim gab es ingwischen ein bewegtes Leben, Mit Fahnen und Rapellen jogen bie einzelnen Wehren, zugegen waren fast 1000 Mann, burch bie Stadt jum Turnplag, noch bem Bahnhof, nach Haufe, und überall fang es und auch die allerflein-ften "fühlten" sich schon und sangen vom Abschiebefuß und "mach-Deinem Insanterist das Herz nicht schwer." Und die Rochheimer Schönen waren gang Auge und warfen verstohlene Blide nach den Großen, und auf allen Gesichtern, bei Alt und Jung, bei Broß und Klein glängte beller Sonnenschein, ba sie jo viele frifde, unverbrauchte Jugend faben. Die Sonne mar beim Effen-Falfen" burch ben Boltenichleier burchnebrochen und beleuchtete bie hungrige Schar, und wer feinen Weg ju Gug nach Soufe mabite, bem grufte beim "Burgefi Grun" ber im golbenen Connenlicht bligenbe Main und Rhein berauf, ber Blid ichweifte in die gefegneten Taler bes Rheingaus und bes Seffenlandes, fühn geichwungene Bruden wolben fich über bie breiten Strome, und verbinden getrennte Ufer und getrennte Staaten, fie führen fie gu-fammen und so geht es vom Fels jum Meer, von Oft bis Weft, überall Berbindungen, überall Brme, Die gusammenhalten, ein Bolt und alles burchbrungen von bem Gefühl, bas uns die Jungen, Die wir heut faben, mehr noch als je aufbrängten: ausammen und wollen alles daran seizen, daß diese Gesitde, wo der Frühling die ersten Knospen treibt und grünen läßt, nicht verwüstet merben und bag, Bater Rhein, fein Geind beinen Strand befritt!

Der Bentrumsverein Godibeim a. D. veranftaltete geftern nbend im fleinen Saale ber "Burg Chrenfele" einen "Baterlandifchen Abend" jum Beften ber vermundeten Krieger im St. Eiffabethenfrantenhaufe. Freifraulein von Dallwigt von ber Frauenichule ju Weilbach fprach über: "Der Mushungerungsplan Englands und die beutsche Frau". Berr Detan Schaller-Biefer über: "Rrieg, Christentum und Baterland". Die Eröffnungsantprache biett ber Borfigende ber Bentrumsportei Derr haenlein-Sochheim, ber ein Gebichtvortrag folgte. Much im meiteren Ber-laufe ber Beranftaltung wurden von Mitgliebern bes Jungfrauen-Bereins Gedichte vorgetragen. Die Teilnahme, befonders pon Frauen, mar eine fo große, bag fich ber Raum alebath überfüllte und eine brudenbe Sige im Saale herrichte. Gehr mifiallig murbe auch hier wieder die Mitnahme von Kindern bemerkt.

Die Allgemeine Ortstrankenkasse Hochheim a. M. hat zur

gweiten Rriegs-Unleihe bie Cumme von 10 000 Mart gezeichnet. "Bon heute ab treten für Godheim die Brotfarien in

" Morgen, Dienstag, ben 16. ds. Mts., find es 25 Jahre, daß bie Goldaten famerabich aft gegründet murbe. Der Berein jahlt gurzeit 362 Mitglieber, über 200 find zur Jahne einberufen, baymter 4 Borftandomitglieber. 7 Kameraden find bereits auf bem Jelbe ber Ehre gefallen. Die Kameradichaft hat seit ihrem Besteben durch haushalterisches Wirtschaften sich ein nicht unbebeutendes Bermogen erworben, welches jest ben Ungehörigen ber im Felbe wellenden Mitglieder ju Gute fommt. Aber auch an die beimfebrenden, erholungsbedürfligen Kameraden und Invaliden und gedacht werden, weshalb ein Teil der Ersparnisse für diese Burudgeftellt werben wird. In unferem Jubeltage vereinigen mir uber alle unfere Buniche fur bie in Geindesland tampfenden Rameraben und hoffen gu Bott, daß fie unverfehrt aus diefem Weltfrieg zu ihren Familien gurudlehren mogen!

\* Das Gouvernement Mainz teilt mit: Die Rachforschungen ber Ortsbehörben nach zurückgelassenen Militär-Belleibungs- und Apprüstungsstücken waren von ebenso gutem Ersotg begleitet, wie Die por einiger Zeit in der Breffe erfolgte Anregung, doft Eehrer und Eltern die Rinder zur Einfammlung und Ablieferung von gefundener Munition und Munitionsteilen anhalten sollten. Die Militärbehörde erkennt dies danfdar an und erwartet, daß die Be-völlterung in dieser patriotischen Weise auch weiterhin ihre Dienste dem Baterland zur Berfügung stellt. Die Einsammlungen mögen in immer weiteren Kreisen sorigeseht werden, damit möglichst alle derartige, für die Truppe wertwellen Gegenstände einer sachge-

maßen Berwertung zugeführt werben. KOP, Gelbpoftbriefe mit Wareninhalt (Badchen) nach bem heere, die aus irgend einem Grunde bem Empfanger nicht ausgehandigt werben tonnen, muffen an ben Abfenber gurfidgefandt merben, wenn dieser nicht durch einen Bermert, wie 3. B. "Benn un-bestellbar, zur Berfügung des Truppenteils" oder "Wenn unan-beinglich, zur Berfügung der Truppe", ben Wunsch ausgebrückt hat, baß fie in foldem Galle ben Rameraben bes Mbreffaten gugute tommen follen. Dit genug bedauern es die Abfender, für die ber Inhalt ber Genbung nach ber Rudtunft vielfach teinen Bert mehr hat, bag bie Liebesgabe, bie ben gunachft Bebachten nicht erreicht bat, nicht menigftens feinen Kameraben guteil geworben ift. Dan unterlaffe es beshalb nicht, berartige Baddjenfenbungen mit bem Breingabevermert zu verseben. Uebrigens find auch gebructe Zei-tel mit folchen Bermerten im Sandel zu haben; ihre Berwendung ift umfo bequemer, als fie auf der Rudfeite gummiert find und baher por bem Gebrauch nur angefeuchtet gu werben brauchen. Die Beichafte, Die Feldpoftartifel feil halten, tonnen gur Forberung ber

guten Cache biet beitragen, wenn fie ben Raufern folche Bettel anbieten ober bei verfanbjertigen Baren ben Bermert auf bie Umhüllung aufbruden laffen.

Im Samstag mittag gegen 1 Uhr fiel ein eima bjahriger Knabe an ber Baldmannichen Landungsbrude in ben Rhein. Die Bermundeten aus bem Schloft wollten fich gerade ins Sotel Raffau-Krone gum Mittagstifch begeben, als die Hilferuse der mitanwesenben Rinber ertonten. Schnell entichloffen fprang einer ber Berwundeten über die Mauer des Gartens und bann in den Rhein, wo es ihm gelang, ben Rleinen festzuhalten und ibn ben bochgebenden Gluten ju entreifen. Sitfreiche Sanbe nahmen bas Burichchen in Empfang und verabreichten ibm eine fleine Leftion gur erften Starfung. Der Retter ift ber Unteroffigier Frig Bach, ein Bebrer aus Dresben. Bei dem Sprung über die Mauer fiel ihm fein Glas-auge, das er tragt, beraus, er fand es aber fpater wieder. Der madere Behrer ift Ritter bes Gifernen Arenges

Der Logisich mindler Rarl Muller, von dem mir fürglich unter Biesbaben berichteten, bat auch bier zwei Opfer gefunden. Er quartierte fich in Gefreitenuniform ein und pumpte bann feine Wirtinnen an. In der einen Wohnung tam er abendo mit Unteroffigierstreffen mieber. Much Bechprellereien bat er bier

verübt. \* Die Sicherheit bei ber militariichen Jugendvorbereitung. Die Berhandlungen wegen Berficherung ber Beiter und Führer ber militarifchen Borbereitung ber Jugend geger Haftpflicht und Untälle sowie wegen der Unfallversicherung der Ingmannen sind sant Korrespondenz Piper zum Abschluß

288 na. Frantfurf, 14. Marg. Das Stellvertrefenbe Generalfommande weist erneut darauf bin, daß die in großer Bahl bet ihm einlaufenden anonymen Anzeigen und Mitteilungen ohne jede Prüfung ausnahmslos vernichtet werden. Ferner wird darauf aufmerklam gewacht, daß wegen des außerordentlich ftarken Geschäftsbetriebes bas Generalkommandos Rudfprachen in dem Dienftgebäube nur in gang bringenben Fallen ftattfinden fonnten. In wichtigen eiligen Reklamations- und Zurücktellungsangelegenheiten wird nur in der Zeit von 8 bis 91/4 Uhr morgens Ausfunft erteilt, in allen übrigen Angelegenheiten nur von 5 bis 6 Uhr abendo.

#### Dermijoies.

Darmitadt. 3m Morbprozefi Bogt-Gendrich wurde geftern in fputer Stunde bas Urteil gefällt. Rachbem Die Gefchworenen bie Schuldfragen bei Bogt wegen vollendeten Morbes, mit lieberlegung ausgeführt, der Brandfitstung und der Beihilte zum Gasmordversiuch dei der Angeklagten Hendrich wegen Beihilte zum Gasmordversiuch der Brandfitstung und wegen des Berjuche, ihren Ebegatien durch Gasmordanichlag zu toten, bejaht hatten, verkündete der Borstischde um 1014 Uhr das Urteil. Danach wird der Angeklagte Bogs wegen Aordes zum Tode, wegen Brandsstitzung und Beihilte zum Gasmord zu 10 Jahren Juchthaus verureilt. Die Angeklagte Hendrichtung zum Kord zum Dobe, megen Unftijtung gur Brandfriftung und megen bes Basmorboerfuchs zur Gefantiftraje von 12 Jahren Buchthaus verurteilt. Die burgerlichen Chrenrechte werden beiben Angeflagten auf Lebensbauer aberfannt.

Beiter nichts?

Un allen Straffeneden Stehen die Bente und reden die Salfe. Reue Depeschen! — "Was gibt's?" .Ein paar lumplge Breichen In frangofifchen Schubengraben. - Gewehre ! Und Munition erbeutet. — Zweibundert Gefangene gemacht. — Weiter nichtel" "Richts weiter?" flingt's enthäuscht, verwundert.

Jum Teufel mit einem Weiter nichts! Berbammt!" Ein verwundeter Feldgrauer fpricht's Fiammenden Augs und glühnden Gesichts. 3d fluche fonft nicht, bei nieiner Ehre! Alber bei solchem Lastertreiben Kann man wahrhaftig nicht stille bleiben. Richts weiter? — War's mit dem Maul zu machen, So stünden wohl besser unsere Sachen; Dann könnte man alle die Helden brauchen, Die sonst zu nichts als jum Schwögen faugen. Wem bas nicht langt, was wir Feldgrauen schaffen, Der soll boch nicht die Telegramme begaffen, Der soll in die Graben hinaus, in die Schlacht Und foll es uns zeigen, wie man's macht. Wer aber nicht taugt, vor den Feind zu treten, Der soll auch von solchen Dingen nicht reden!" Er räufpert und spudt, der wadere Streiter, Und humpelt an seiner Arücke weiter.

Co mußt' es all ben Rörglern gefcheben, Denen bie Dinge ju langfam geben. Samobi! Un die Front mit ben Jungenhelben, Boll'n feben, mas bann die Depefchen melben!!

Boul Lang. (3n ber "Biller Rriegegeitung".)

#### Neueste Nachrichten. Der Montag-Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 15. März.

Befflicher Ariegsichauplah.

Beftende-Bad wurde geftern von zwei feindlichen Kanonenbooten wirfungslos beichoffen. Ein Angriff auf eine von Engländern befehte Sobe

jüblich Upern machte gute Fortschritte.

Frangofiiche Teilangriffe nordlich Cemesnil (Champagne) wurden unter ichweren Berluften für den Jeind jurudgeichlagen.

In den Bogefen wird an einzelnen Siellen noch

Deftlicher Ariegsichauplag. Die Ungahl der ruffischen Gefangenen aus den Kämpfen nördlich des Muguftower Baldes hat

fich auf 5400 erhöht. Rördlich und nordöfflich Praichnuich griffen die Ruffen mit ftarten Kräften an. In Lingriffe icheiterten unter ichweren Berluften für den Jeind.

Sublich der Weichfel feine Beranderung. Oberfte Beeresleitung.



Anzeigen-Teil



Goldene Medaille

(Zahnersatz oh. Ganmenplatte) D. R. Patent Nr. 261 107.

Paul Relim, Zahnpraxis, Wiesbath Friedrichstrasse 50 I. - Telefon 3118.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombleren, Zahnregulist Künsti, Zahnersatz etc.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins-



# Holfteiner Ferfel

baben will, wirb gebeten, biefe bel Boiebb Rantner, Florabeimermen an bestellen.

our Donnerstag von hintergalle bis Babubol eine Sist

Damenuhr. Glegen Belobnung obaugeben bei ber Stilal Ervedition. 6dirmreboraum

Rtfol. Gutiabr, Sint Empfehle meine nut verferiigten Burftenmato Gebrauchte Schirm

Emone 3-Simmerum mit Rüche jum 1. 19 Schmela Gierus

Metallbetten, So

#### Irrigateure

nach Professor von Esmarch - komplett mit Schles Mutter- und Eigstlerrohr von 1.25 Mark an-Siyeer-, Klystier u. Injektions Spritzen, Spütspritze Mideta.

Chr. Tauber Hachf. R. Peterman Wiesbaden.

Pessegrether 717. Nassevia-Bregerie. Kirchgast



Henkel's Bleich-Soda



für unfere Rrieger durch die Felde

Preis Nº 3% 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stdk

20 Std Galem Zigaretten Bortoff 50 Std Galem Zigaretten 10 Pf. Por

Orient Tabak-u Cigaretten-Fa Venidze Dresden Jnh Hugo Ziel Hoffieferant S.M.d.Königs v. Sadi

No

fehen.

meiber dren,

Berbo Berrey